

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Mode, Heimtextilien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blusen fallen ins Auge durch den Glanz der Satins und Damassés, durch die Frische Schweizer Stickereibatiste und -Mousselines.

Die Kleider

Froufrou und Romantik kennzeichnet viele Kleider. Rüschen umgeben Kragen und Kanten, Volants die Jupes. Van-Dyck-Kragen und Manschetten aus Spitze oder Guipure schmücken das 'kleine Schwarz', Druckstoffe fangen die sonnigen Farben und Blumenmuster impressionistischer Gemälde ein, wie sie Yves Saint-Laurent in einer ganzen Kleiderserie aus Schweizer Crêpe zeigte. Romantik am Abend, ob an die Kameliendame oder Renoir-Beautés erinnernd, schwelgt in bestickten Taften, Tüll oder Organza aus St. Gallen.

Hauptakzent der Saison: Gold

Goldeffekte sind nicht mehr dem Abend vorbehalten. Goldeinfassungen schmücken Kostüme, goldene Accessoires und viel goldener Modeschmuck blitzen im Tageslicht, genau so wie Blazer oder Jupes aus Goldleder. Für die Goldmädchen der festlichen Abende gibt es St. Galler Goldstickereien, goldgetupften Tüll und netzfeine Gold-Guipure. Ein Erfolgsmodell von Saint-Laurent war ein viel nackte Haut zeigendes Sirenenkleid aus einem Schweizer Organza Lamé, das wie flüssiges Metall den Körper umgab.

DOB-Trendfarben Herbst/Winter 1982/83

Aktuelle Farben im Blickpunkt

Für die Herbst-/Wintersaison 1982/83 beginnt zweifelsohne die modische Aussage bei der Farbe. Dies geht eindeutig aus der neuesten DOB-Tendenzfarben-Karte hervor, die vom hauseigenen Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz) erarbeitet und einem speziell auserwählten Interessentenkreis kürzlich unterbreitet wurde.

Demnach werden vier grosse Farbthemen den Winter 1982/83 beherrschen. Im Damenoberbekleidungsbereich sorgen sie für Abwechslung und Veränderung und helfen der Vielschichtigkeit der Stoffe, den unterschiedlichen Stil-Richtungen und den diversen Lebens-Stilen Rechnung zu tragen.

Die einzelnen Gruppen-Bezeichnungen drücken beinahe theatralische Spannung aus und widerspiegeln ähnlich einem Bühnenbild den attraktiven Effekt verschiedener Szenarien. Da ist einmal die Gruppe «Les Extravagantes»; als Basis dienen farbige, leicht rauchige Naturtöne wie Rosenholz, Pistacie, Safran, Metall und Schnur. Sie finden Verwendung für feine, seidige Qualitäten sowie für edle, wollige Stoffe und für die Kleinkonfektion. Darüberhinaus lassen sie sich harmonisch anderen Farben beifügen und ergeben ebenso kultivierte wie raffinierte Mélanges und Moulinés.

Mit der Bezeichnung «Les Fidèles» präsentiert sich eine Gruppe weicher, mittlerer Farben wie Flamingo, Opal, Gold, Taubenblau und Mandarine. Sie eignen sich besonders für junge Jacquards-Jerseys, für Drucke sowie für sportliche, baumwollige Qualitäten im Freizeitsektor.

Gehaltvolle, brillante und luxuriös schimmernde Farben wie sattes Orchidee, dunkelgrünes Ozean, rauchbraunes Sepia und tiefblaue Tinte sowie Schwarz vereinen sich in «Les Darmaïques». Ihre prunkvolle Wirkung erzielen sie bei schweren, seidigen Qualitäten wie Taft und Moiré, aber auch bei Mantelstoffen mit diskretem Lüster.

Vier leichtende, spontane, fröhliche und junge Farben bilden die Gruppe «Les Explosives». Zinnober, Eisblau, fruchtiges Limone, Hyazinthblau heissen diese neuen «Glanzlichter», die vorab als Effekt- und Dessinierungsfarben bestimmt sind. Durch gekonntes Kombinieren mit traditionellen und klassischen Farben werden sie auf effektvolle Weise neu in Szene gesetzt. So wird Vertrautes durch ungewohntes Kombinieren verfremdet und gleichzeitig aktualisiert.

Mode, Heimtextilien

Neues Teppich-Trio im Berberstil

Das Angebot an Teppichböden im Berberstil – allen Unkenrufen zum Trotz nach wie vor die Publikumsbeliebte Nr. 1 – hat attraktiven Zuwachs erhalten. Die *Alpina*

Teppichwerke AG Wetzikon/Schweiz präsentieren drei gelungene, im Tufting-Verfahren hergestellte Neu-Kreationen aus reiner Schurwolle.

Alpina-Adams, einen universell einsetzbaren, überraschend preisgünstigen Teppichboden mit lebendigem, feinkörnigem Warenbild und dezenter Ton-in-Ton-Melierung. Die dicht genoppte Schlingenqualität eignet sich dank ihrer ruhigen Optik für den gesamten Wohnbereich und lässt sich mit den verschiedensten Einrichtungsstilen kombinieren.

Alpina-Tyros präsentiert sich als charaktervolle Top-Qualität für gehobene Ansprüche. Der im aktuellen Natur-Look gehaltene, voluminöse Grobschlingen-Teppich strahlt nicht nur optisch viel Behaglichkeit und Wohnkultur aus, sondern bietet auch maximalen Gehkomfort und eine hohe Trittschalldämmung. Also der richtige Teppich für den grosszügigen Wohnraum, die heimelige Cheminée-Ecke oder das repräsentative Herren-Zimmer.

Der Clou an den beiden Qualitäten *Alpina-Adams* und *Alpina-Tyros* ist deren Kombinationsmöglichkeit, stimmen doch diese Artikel farblich überein. Wer zum Beispiel für das Wohnzimmer den luxuriösen *Alpina-Tyros* wählt und in den übrigen Räumen den preisgünstigen *Alpina-Adams* verlegt, spart Geld und erzielt trotzdem eine elegante einrichtungsmässige Einheit.

Alpina-Melanit nennt sich die dritte Kreation aus reiner Schurwolle. Dieser ausgesprochen wohllich wirkende Berber-Teppich besticht durch seine eigenwillige, auf Naturfarben aufgebaute Optik, hervorgerufen durch eine grobknopfige Tweed-Schlingen-Konstruktion aus Mouliné-Garn (Ton-in-Ton-Wirkung durch Kombination verschiedenfarbiger Garne).

Alle drei Artikel tragen das IWS-Siegel, sind im Wohnbereich mit Treppeneignung eingestuft und können ohne weiteres auch in Räumen mit Fussbodenheizungen verlegt werden.



Ein Traum aus reiner Schurwolle: Alpina-Tyros, der neue grobknopfige Tufting-Teppichboden im Berberstil für gehobene Ansprüche.
(Foto: Alpina Teppichwerke AG, Wetzikon)

Tagungen und Messen

STF

1881 – 1981

100 Jahre Schweizerische Textilfachschule

PROGRAMM

für die Jubiläums-Feier
Freitag, den 26. Juni 1981
in Wattwil

ab	
14.30 Uhr	Eintreffen der Gäste zum Festakt im Festzelt – ein kleines Getränk wird offeriert
15.30 Uhr	Festakt Reden: B. Aemisegger Präsident der STF E. Wegmann Direktor der STF E. Rüesch Regierungsrat des Kantons St. Gallen
	Festvortrag: Bundesrat Dr. F. Honegger
17.30 Uhr	Apero im Festzelt
18.30 Uhr	Festbankett mit Grussadressen Kaltes Buffet
22.00 Uhr	Ausklang

Die Jubiläumsfeier wird umrahmt durch Darbietungen der Harmonie Wattwil und der Originalstreichmusik Alder aus Urnäsch

Für Genossenschafter und Presse

09.00 Uhr – 10.00 Uhr	Presseempfang
10.30 Uhr	Jubiläums-Generalversammlung im Hörsaal der STF
12.15 Uhr	Imbiss im Hotel Toggenburg und Hotel Schäfle
09.00 Uhr – 15.00 Uhr	steht die ganze Schule zur Besichtigung für Gäste offen

Wir erlauben uns auch noch, Ihnen einen Hinweis auf das Samstagsprogramm vom 27. Juni 1981 zu geben

Von 09.00 bis 16.00 Uhr Besichtigung der Schulräumlichkeiten
Ab 20.00 Uhr im Festzelt grosses Unterhaltungsprogramm mit Musik und Tanz für jedermann. Ausklang 03.00 Uhr

Zielgerichtete Werbung =
Inserieren in der «mittex»